



Newsletter

der Österreichischen Gesellschaft
für Außenpolitik und die Vereinten Nationen

01/09

Jänner
2009

Editorial

Sehr geehrtes Mitglied,

Die Generalversammlung der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen hat am 18. Dezember 2008 mit großer Stimmenmehrheit eine Namensänderung in „*Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN)*“ und die Vereinigung mit der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und Internationale Beziehungen (ÖGA) gebilligt und eine entsprechende neue Satzung angenommen. Unmittelbar davor hat eine Generalversammlung der ÖGA die formelle Auflösung dieser Gesellschaft und die Übernahme ihrer Vereinsziele in die neue ÖGAVN beschlossen. Die ÖGAVN wird das bisherige Liga-Emblem beibehalten und die Mitgliedschaft im Weltverband der Gesellschaften für die Vereinten Nationen (WFUNA) als UNA Austria fortsetzen.

Nach den neuen Statuten bekennt sich die ÖGAVN zu den in der Satzung der Vereinten Nationen festgelegten Grundsätzen, dem Respekt und der Förderung und Wahrung der Menschenrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und weiteren internationalen Instrumenten festgelegt sind, sowie zur europäischen Integration.

Zum Präsidenten der ÖGAVN wurde Altbundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel gewählt. Als Vizepräsidenten wurden gewählt: Bundesminister a.D. Botschafter i.R. Dr. Peter Jankowitsch (Schwerpunktbereich Vereinte Nationen), Botschafter i.R. Dr. Gregor Woschnagg (Schwerpunktbereich Außenpolitik), sowie Univ.-Prof. Dr. Alexander Van der Bellen und Bundesminister a.D. Herbert Scheibner. Zum Generalsekretär der ÖGAVN wurde Michael F. Pfeifer bestellt.

Dem Vorstand der neuen Gesellschaft gehören in den nächsten drei Jahren weiters an: Botschafter i.R. Dr. Alexander Christiani, der Generalsekretär für auswärtige Angelegenheiten Botschafter Dr. Johannes Kyrle, Botschafterin i.R. Dr. Eva Nowotny, Botschafter i.R. Dkfm. Dr. Karl Peterlik, Bundesministerin a.D. Dr. Ursula Plassnik, General Mag. Raimund Schittenhelm, Mag. Liselotte Waldheim-Natural und Dr. Axel Wüstenhagen. Bei der Wahl dieser Vorstandsmitglieder wurde bekannt gegeben, dass der Vorstand möglicherweise weitere Persönlichkeiten kooptieren wird, darunter Vertreter der Landessektionen, da die in der Satzung vorgesehene Höchstzahl von insgesamt bis zu 15 weiteren Vorstandsmitgliedern bei dieser Wahl nicht erreicht wurde.

Mag. Helmut Payr und Herr Franz Raz wurden zu Rechnungsprüfern der ÖGAVN gewählt.

Der neue Vorstand wird sich voraussichtlich Ende Jänner zu seiner ersten Sitzung zusammenfinden, um die weiteren Aktivitäten und Veranstaltungen zu planen.

Mit besten Grüßen!

Dr. Axel Wüstenhagen
Newsletter-Redakteur

Michael F. Pfeifer
Generalsekretär

Vorschau Veranstaltungen Jänner 2009

Dienstag, 20. Jänner 2009, 19:00 Uhr

Vortrag: "Nacholympisches China"

Botschafter Dr. Martin SAJDIK; Österreichischer Botschafter in der Volksrepublik China
Univ.-Prof. Dr. Gerd KAMINSKI; Österreichische Gesellschaft für Chinaforschung

Ort: Diplomatische Akademie – Festsaal, 1040 Wien, Favoritenstraße 15a
Veranstalter: Österreichische Gesellschaft für Chinaforschung (ÖGCF), Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN), Akademisches Forum für Außenpolitik (AFA-Wien)

Weitere Veranstaltungen der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN) werden nach der ersten Vorstandssitzung der neuen Gesellschaft bekannt gegeben.

Rückblick

„FACING NATIONS“ – ein Kunstprojekt des ORF-Steiermark zum Thema Menschenrechte

Aus Anlass des 60jährigen Jubiläums der Annahme der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte entstand nach einer Idee und Initiative des Direktors des ORF-Landesstudios Steiermark, Gerhard Draxler, in monatelanger Arbeit des ORF-„artist in residence“ Oskar Stocker ein 150 Meter langes Menschheitspanorama von Portraits aus 124 in Graz vertretenen Nationen. Das weltweit größte Panorama seiner Art hat zum Ziel „den Geist der Deklaration und ihre Bedeutung für unsere Gesellschaft in besonderer Weise zu vermitteln, und einen Grundstein für Freiheit, Gleichheit, Toleranz, Würde und Respekt zu legen und somit das Menschenrechtsbewusstsein im täglichen Leben zu fördern“.

Das Projekt wurde am 9. Dezember 2008 in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und zahlreichen anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Stadt Graz und des Landes Steiermark eröffnet. 2009 soll das Menschheitspanorama die Reise in verschiedene Städte Europas und in Übersee antreten und den Leitsatz des 60. Jahrestages - „Menschenwürde und Gerechtigkeit für alle“ - einem noch größeren Personenkreis näherbringen. (Näheres www.facingnations.orf.at.)

Johanna Weberhofer, Landessektion Steiermark

UNO-Sicherheitsrat

Außenminister Michael Spindelegger im Sicherheitsrat zur Krise in Gaza

In seiner ersten Rede vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen wies Österreichs Außenminister Michael Spindelegger am 6. Jänner darauf hin, dass Österreich schon seit vielen Jahren zu allen Ländern des Nahen Ostens enge und freundschaftliche Beziehungen unterhalte und daher über die gravierende Verschlechterung der Lage in Gaza äußerst besorgt sei. Österreich bedauere es zutiefst, dass die Aufrufe des Sicherheitsrates, des Nahostquartetts und der Europäischen Union zur Beendigung der Gewalt unbeachtet geblieben seien und dass der Sicherheitsrat am 3. Jänner keine Einigung über einen Aufruf zu einem sofortigen, dauerhaften und von allen Seiten eingehalteten Waffenstillstand erzielen konnte.

Österreich habe die Raketenangriffe der Hamas auf Israel wiederholt verurteilt und anerkenne das Recht Israels auf Wahrung der Sicherheit seiner Bürger. „Wir sind jedoch auch der Ansicht, dass die laufenden militärischen Operationen eindeutig ein unverhältnismäßiges Ausmaß angenommen haben und von der palästinensischen Zivilbevölkerung weiterhin einen unannehmbaren Tribut fordern“, betonte der Minister und rief beide Seiten zur Einhaltung eines sofortigen und dauerhaften Waffenstillstands auf, der wirksam überwacht werden müsse. „Es muss zur bedingungslosen Einstellung der Raketenangriffe der Hamas auf Israel und zur Beendigung der militärischen Operationen Israels kommen“, erklärte Minister Spindelegger. Angesichts der immer verzweifelter werdenden humanitären Lage im Gazastreifen und deren Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung müssten alle Parteien die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die ernste humanitäre Lage zu lindern, die Versorgung Gazas mit humanitären Lieferungen sicherzustellen und die Bestimmungen des humanitären Rechts und der Menschenrechte einzuhalten.

„Wenn der Gewalt kein Ende gesetzt wird, wird sich die Wiederaufnahme des diplomatischen Prozesses zur Erzielung einer politischen Lösung immer schwieriger gestalten“, warnte der Minister. Die Kampfhandlungen hätten zu einer ernsthaften Unterbrechung der in den letzten Monaten erfolgreich eingerichteten Kommunikationskanäle geführt. Die Fortdauer der Gewalt werde sich sowohl auf den Prozeß von Annapolis als auch auf andere Entwicklungen, wie die im israelisch-syrischen Bereich, negativ auswirken. Der Sicherheitsrat müsse sich weiter für die Schaffung eines lebensfähigen, unabhängigen, demokratischen und souveränen palästinensischen Staates einsetzen, der mit Israel in Frieden und Sicherheit innerhalb sicherer und international anerkannter Grenzen existiert.

Als wichtige Komponenten für die Lösung der gegenwärtigen Krise nannte der Minister: einen sofortigen, dauerhaften und von allen Seiten eingehaltenen Waffenstillstand; den freien Zugang zu den humanitären Lieferungen in den Gazastreifen, sowie die dauerhafte Öffnung aller Grenzübergänge; die wirksame Beendigung des Waffen- und Munitionsschmuggels in den Gazastreifen; den Aufruf an alle Parteien, ihren Verpflichtungen nach den Bestimmungen des humanitären Rechts sowie der Menschenrechte zur Gänze nachzukommen; die volle Unterstützung der laufenden regionalen und diplomatischen Bemühungen für eine Beilegung der Krise und den Aufruf an Israelis und Palästinenser, die Verhandlungen über eine umfassende Lösung, wie sie in der Sicherheitsratsresolution 1850 vorgesehen ist, fortzusetzen. *(Zum vollen Wortlaut der Erklärung siehe www.bmeia.gv.at.)*

Aus der Arbeit der WFUNA

Treffen der europäischen UNAs

Am 4./5. Dezember 2008 trafen in Genf 38 Vertreter von 20 europäischen UNO-Gesellschaften (UNAs) und fünf UNO-Jugendassoziationen zu einem Treffen zusammen, das vom Weltverband der UNO-Gesellschaften (WFUNA) mit Unterstützung der schweizerischen UNA durchgeführt wurde. Vertreter der diplomatischen Gemeinschaft und UNO-Mitarbeiter in Genf sprachen über die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Arbeit der UNO und insbesondere auf die Entwicklungsaufgaben und die Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs). Ausführlich diskutiert wurden Initiativen und Projekte, die von den UNAs zur stärkeren Bewusstseinsbildung für die MDGs und zur Beeinflussung ihrer Regierungen für einen kontinuierlichen Fluss der Entwicklungshilfe und die Erreichung der Ziele bis zum Jahr 2015 ergriffen werden könnten. Außerdem standen Programmvorhaben zur Diskussion, die auf der WFUNA-Plenarversammlung im August 2009 in Seoul, Republik Korea, erörtert werden sollen.

WFUNA startet neue Menschenrechts-Webseite

Am 10. Dezember 2008, dem 60. Jahrestag der Annahme der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen, hat die WFUNA eine neue Webseite für Menschenrechtsfragen eingerichtet; www.humanrightsnexus.org ist in allen sechs UNO-Amtsprachen verfügbar und soll als interaktive und nur den Mitgliedern der WFUNA offen stehende Datenbank einen leichteren Zugang zu Bildungsmaterial zum Thema Menschenrechte ermöglichen; Informationsaustausch und Partnerschaften zwischen den UNAs anregen und ein stärkeres Engagement der UNAs für die Arbeit des Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen und anderer UNO-Menschenrechtsgremien fördern. Im Hinblick auf das für 2009 ausgerufene Internationale Jahr des Lernens über Menschenrechte soll besonderes Schwergewicht auf die Menschenrechtserziehung gelegt werden.

(Weitere Informationen über die WFUNA finden Sie auf www.wfuna.org.)

UNO-Forschung

Innovative Methoden für den Unterricht über die Vereinten Nationen

"Can the United Nations be Taught:?" – Unter diesem provokanten Titel wurde Ende November 2008 eine dreitägige Veranstaltung in der Diplomatischen Akademie, im Juridicum der Universität Wien und am Wiener UNO-Sitz durchgeführt. Zu den 20 Ko-Veranstaltern des Events gehörten auch die Österreichische Liga für die Vereinten Nationen und das Akademische Forum für Aussenpolitik.

An dem Kolloquium in der Diplomatischen Akademie am 22. November 2008 nahmen vor allem Universitätsprofessoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und leitende Beamte der Vereinten Nationen aus Österreich sowie aus mehreren mittel- und südosteuropäischen Ländern teil. Die Veranstaltung wurde vom Ständigen

Vertreter Österreichs bei den Vereinten Nationen in Wien, Botschafter Dr. Helmut Böck, eröffnet. In einem Einführungsreferat verwies der Beigeordnete UNO-Generalsekretär Dr. Thomas Stelzer auf Überlegungen in den Vereinten Nationen, einen „Academic Impact“ Mechanismus zu schaffen, um kreative Ideen der Hochschulen zu nutzen und ihr Engagement für die Arbeit der UNO zu fördern. Als Ko-Sponsor der Veranstaltung begrüßte die Exekutivdirektorin des Akademischen Rates für das System der Vereinten Nationen (ACUNS), Dr. Patricia Goff, diese Initiative und wies auf das aktive Interesse der akademischen Lehre hin. Der Generalsekretär der ungarischen UNA, Dr. Ervin Gömbös, berichtete über die Erfahrungen seiner „UNO-Akademie“. Liga-Vorstandsmitglied Dr. Axel Wüstenhagen fasste die Ergebnisse einer im Auftrag des UNO-Informationsdienstes in Wien durchgeführten Studie über UNO-relevante Lehrveranstaltungen an den österreichischen Universitäten zusammen. Die Professoren Milan Brglez, Ivana Krstic, Ivana Jelic, and Biljana Nacarova sprachen über ihre Vorhaben in Slowenien, Serbien, Montenegro und Mazedonien. Major Semir Julardzija beschrieb die Ausbildungsprogramme bei dem Friedenseinsatz in Bosnien. Leitende UNO-Beamte wie UNIS Wien-Direktor Maher Nasser, sowie Slawomir Redo (UNODC), Christian Gimenez Corte (UNODC) Romana Benisch (UNIDO) und Jean-Marc Coicaud (UNU) gingen auf die im UNO-System bereits vorhandenen Formen des „E-Learning“ ein. Unter den zahlreichen anwesenden Experten, zu denen weitere live über das Internet zugeschaltet wurden, entwickelte sich ein lebhafter Dialog über innovative Lehrmethoden und die dabei gewonnenen Erfahrungen. Das Kolloquium wurde vom Österreichischen Wissenschaftsbüro Ljubljana finanziell unterstützt. ZSI-Direktor Dr. Miroslav Polzer sagte ein Folgetreffen in Südosteuropa zu.

Die United Nations Studies Association hielt am 23. November am Juridicum ein Treffen ab, auf dem die UNSA-Vorsitzende Henrike Paepke aus Berlin das neue Wikiportal und das On-line-Magazin ihrer Organisation vorstellte und zur Mitarbeit an der Entwicklung eines Konzeptes für künftige UNO-Studien einlud.

Am 24. November fand am Sitz der Vereinten Nationen in Wien eine Podiumsdiskussion mit ACUNS-Mitgliedern statt, die sich für eine stärkere Interaktion zwischen den in Wien ansässigen UNO-Behörden und den akademischen Einrichtungen in Österreich einsetzte. Als Ergebnis dieser Veranstaltung könnte im Juni 2010 ein ACUNS-Jahrestreffen im Internationalen Zentrum Wien und an der Wiener Universität stattfinden.

Dr. Michael Platzer (ACUNS Österreich)

UN-Kalender (Jänner – Februar 2009)

Internationale Jahre 2009

Internationales Jahr der Versöhnung
 Internationales Jahr der Naturfasern
 Internationales Jahr des Lernens über Menschenrechte
 Internationales Jahr der Astronomie

Tagungen und Konferenzen

12. – 30.1.09 Ausschuss für die Rechte des Kindes (Genf)
 19.1. – 06.2.09 Ausschuss für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau (Genf)
 19.1. – 27.3.09 Abrüstungskonferenz, 1. Teil (Genf)
 02. – 06.2.09 Internationaler Suchtstoff-Kontrollrat, INCB (Wien)
 04. – 13.2.09 Kommission für soziale Entwicklung (New York)
 09. – 20.2.09 Ausschuss für die friedliche Nutzung des Weltraums (Wien)
 10. – 13.2.09 Wirtschafts- und Sozialrat, Organisationstagung (New York)
 16.2. – 06.3.09 Ausschuss für die Beseitigung der Rassendiskriminierung (Genf)
 23.2. – 20.3.09 Sonderausschuss für Friedenseinsätze (New York)

Internationale Tage

27.01.09 Internationaler Gedenktag für die Opfer des Holocaust
 21.02.09 Internationaler Tag der Muttersprache

Offenlegung gem. § 25 Abs. 4 Mediengesetz: Medieninhaber und Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen, (ZVR 469512554). Präsident: Altbundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel. Für den Inhalt verantwortlicher Redakteur: Dr. Axel Wüstenhagen. Büro: 1010 Wien, Hofburg/Schweizerhof/Brunnenstiege. Tel.: +43/664/233 32 72. E-Mail: una.austria@afa.at. Grundlegende Richtung: Der Newsletter informiert über Aktivitäten und Veranstaltungen der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen sowie ihres internationalen Dachverbandes, der World Federation of United Nations Associations (WFUNA).